

Niederschrift Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Sitzungstermin: Dienstag, 04.05.2010
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:50 Uhr
Sitzungsort: Pelzerhaus, Pelzerstr. 12

Anwesend:

Vorsitzende
Burfeind, Heidrun

SPD-Fraktion
Brunken, Karola
Haase, Hans-Dieter (bis 18:50 Uhr)
Mecklenburg, Rico für Herrn Strelow
Meyer, Elfriede
Meyer, Lina

CDU-Fraktion
Hoffmann, Monika
Risius, Andrea

FDP-Fraktion
Bolinius, Erich für Heino Ammersken
Eilers, Hillgriet

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Schild, Walter

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat
Koziolk, Stephan-Gerhard

Beratende Mitglieder
van Hoorn, Reiner Vertreter des Seniorenbeirates
Wilts, Elfriede Vertreterin des Trägerkreises des Behinder-
tenbeirates

Verwaltungsvorstand
Docter, Andreas Stadtbaurat

von der Verwaltung
Kinzel, Rainer
Klein, Matthias

Protokollführung
Jetses, Karin

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Burfeind eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Sie begrüßt Herrn Reiner van Hoorn als neues beratendes Mitglied des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung. Eine Verpflichtung entfalle, weil Herr van Hoorn bereits im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt verpflichtet worden sei.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr E. Bolinius bittet aus persönlichen Gründen darum, TOP 8, Vorlage 15/1236/1 „Sanierung Friedhof Nesserland; Antrag der FDP-Fraktion v. 07.02.2010“ vor TOP 5, Vorlage 15/1541 „Betreiberkonzept der Pelzerhäuser“ zu behandeln. Dem wird zugestimmt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 17 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 23.02.2010

Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 17 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 23.02.2010 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 5 Betreiberkonzept der Pelzerhäuser
Vorlage: 15/1541

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Herr Peters, Geschäftsführer der Firma Agilio Emden, stellt in einer ausführlichen Rede das Betreiberkonzept der Pelzerhäuser vor. Er freue sich über die Einrichtung des Kulturcafés im Pelzerhaus, welches neben einer Hauswirtschafterin und einer Köchin von vier Behinderten betrieben werde. Damit könnten die Behinderten sich unter geschützten Bedingungen im alltäglichen Arbeitsleben bewähren. Der nächste Schritt werde sein, die Öffnungszeiten des Kulturcafés samstags und sonntags von bisher 11.00 Uhr auf 9.30 Uhr vorzuverlegen, um auch ein Frühstücksbüfett anbieten zu können. Neben den Auftritten von Musikgruppen könne er sich vorstellen, nach den Sommerferien auch ein Angebot für Kinder und Jugendliche anzubieten. Auch würde er sich freuen, wenn die Räumlichkeiten für private Anlässe genutzt würden. Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit und verteilt Flyer der Fa. Agilio Emden.

Herr Jahn zeigte sich erfreut über den neuen kompetenten Partner, mit dem das Pelzerhaus noch attraktiver werde. Das Landesmuseum werde ihre Ausstellungsplanung daher zukünftig rechtzeitig mit der Agilio Emden austauschen.

Herr Haase freut sich, dass den Behinderten ein Arbeitsplatz geboten werde, der auf dem freien Arbeitsmarkt sicherlich nur schwer zu erhalten sei. Von der kulturellen Seite her begrüße er, dass das Pelzerhaus jetzt wieder mit Leben gefüllt werde. Sowohl für die Kulturtouristen als auch für die Einheimischen habe dies einen hohen Wert. Er sei gespannt auf die konzeptionellen Ideen der Agilo Emden und könne jedem nur empfehlen, die Räume für Anlässe jeglicher Art zu nutzen. Er sei bisher von der Gastronomie des Pelzerhauses noch nie enttäuscht worden.

Frau Eilers schließt sich dem an. Sie habe den Eindruck, dass jetzt eine tragfähige Lösung für das Pelzerhaus gefunden worden sei. Diese werde nicht nur positive Effekte für die Beschäftigten, sondern auch für die Gäste haben. Sie möchte wissen, wie sich die Zusammenarbeit mit der Emder Marketinggesellschaft gestalte und wie mit der in der Vergangenheit oftmals beklagten, nicht so guten Ausstattung der Küche umgegangen werde.

Herr Docter erklärt, das attraktive Konzept der Agilo Emden hätte die Stadt Emden dazu veranlasst, dem Wunsch auf eine bessere Küchenausstattung nachzukommen. Dies sei aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel nicht einfach gewesen, hätte letztendlich aber geklappt. **Herr Peters** bedankt sich hierfür. Es sei eine gute, brauchbare Küche entstanden. Ein Problem sei leider immer noch der Transport der Gerichte in die oberen Etagen, die oben deutlich abgekühlt ankämen. Er hoffe, hierfür noch eine Lösung zu finden.

Herr Mecklenburg hat die Idee, den Kauf einer Eintrittskarte für das Landesmuseum mit einer ostfriesischen Tee-Zeremonie im Pelzerhaus zu kombinieren. Auf diesem Wege könnten mehr Menschen für das Pelzerhaus begeistert werden. Zudem hätten die Gäste die Möglichkeit, Thiele Tee Produkte zu erwerben.

Frau Burfeind bedankt sich für den Vortrag von Herrn Peters und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 6 Erstellung eines Denkmalpflegeplans / Denkmalpflegestudie
Vorlage: 15/1464

Herr Kinzel erläutert ausführlich den Denkmalpflegeplan/die Denkmalstudie der Stadt Emden. Dieser wird der Niederschrift der heutigen Sitzung als Anlage 1 angehängt.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Frau Hoffmann begrüßt den Denkmalpflegeplan/die Denkmalstudie. Hiermit könne sehr schnell festgestellt werden, ob ein Gebäude denkmalgeschützt sei oder nicht. Sie freue sich auf die Bekanntgabe der Ergebnisse im Jahre 2011. **Frau Eilers** stimmt dem zu. Diese werde dazu führen, dass nicht nur Substanz gerettet werde, sondern auch Entwicklungschancen ausgelotet würden, mit denen die Stadt Emden authentischer gemacht werden könne. Sie erläutert, dass die Verwaltung vor einiger Zeit beschlossen hätte, eine ehrenamtliche Denkmalpflegerin zu bestellen und möchte wissen, ob dieser Gedanke noch verfolgt werde.

Herr Docter erwidert, dass es sich hierbei um eine Empfehlung des Nds. Landesamtes für Denkmalpflege gehandelt hätte, die die Stadt Emden gerne aufgenommen hätte. Leider sei es zu keiner direkten Bestellung der Architektin Frau Fauerbach-Geiken, die für dieses Amt vorgesehen gewesen sei, gekommen. Die Verwaltung hätte sich daher entschieden, die Hilfe des Monumentendienstes auf institutioneller Ebene in Anspruch zu nehmen und diese Entscheidung bisher noch nicht bereut.

Frau Eilers kommt auf den Beschluss des Rates zurück. Ihrer Meinung nach sollte versucht werden, eine Person für diese ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen. **Herr Docter** erklärt, er sei für gute Vorschläge dankbar. **Herr Haase** entgegnet, der Beschluss liege ca. 2 ½-Jahre zurück. Er sei der Meinung, dass die Kompetenz des Monumentendienstes unumstritten sei und von daher überlegt werden solle, ob tatsächlich noch eine einzelne Person für diese Aufgabe benötigt werde.

Herr Schild meint, das eklatanteste Vergehen gegen den Denkmalschutz sei der Abriss des Neptunhauses gewesen. Wenn über 80 % einer Stadt zerstört seien, dann blieben nicht mehr viele Denkmäler über. **Herr Docter** stellt klar, dass das Neptunhaus nicht unter Denkmalschutz gestanden habe.

Herr Schild möchte wissen, was das Wort „beispielhaft“ im Inhalt der Mitteilung der Vorlage 15/1464 (Ziff. 3) bedeute. **Herr Docter** antwortet, das Wort „beispielhaft“ bedeute, dass nur bestimmte Haustypen auf ihre Denkmalwürdigkeit untersucht würden, denn eine Denkmalaufnahme sei ein äußerst komplizierter langwieriger Vorgang, der viel Zeit und Geld koste. Die Stadt Emden sei froh, 35.000,- € zur Verfügung zu haben. Es sollte an den Denkmalpflegeplan daher nicht die Erwartung geknüpft werden, jedes denkmalwürdige Gebäude auch erhalten zu können. Ein Denkmalpflegeplan sei letztendlich eine fachliche Bestandsaufnahme. Es helfe nicht, im Rahmen der Denkmalgesetze jeden Abriss bzw. jede Veränderung zu verhindern.

Des Weiteren möchte **Herr Schild** wissen, ob in dieser Denkmalpflegestudie auch Naturdenkmäler enthalten seien, wie z. B. der Nesserlander Friedhof. **Herr Kinzel** verneint dies. Dies sei aus finanziellen Gründen leider nicht möglich. Die Verwaltung hätte sich daher zunächst auf die Gebäude beschränkt. **Frau Eilers** möchte wissen, ob das Geld nach Bezirken oder nach der Priorität der Gebäude aufgeteilt werde. **Herr Kinzel** antwortet, dass mit dem zur Verfügung stehenden Geld das Maximum an Erfassung möglich gemacht werden solle. Zum einen würden daher die Gebäude, die schon als Baudenkmäler erfasst seien, mit abgebildet und zum anderen der Innennstadtbereich. Hier ständen schwerpunktmäßig die meisten 50er-Jahre-Gebäude.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 7 Besucherzahlen der Veranstaltungen des Kulturbüros im Neuen Theater Emden
Vorlage: 15/1542

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Herr Klein erläutert die o. a. Vorlage und geht auf den seinerzeitigen Abonnentenrückgang von ca. 20 % ein, der glücklicherweise durch diverse Maßnahmen des Kulturbüros aufgefangen werden konnte:

- spezielle Angebote zu Weihnachten und im Frühjahr
- Erweiterung der Anzahl der Verkaufsstellen
- Bekanntmachung der Veranstaltungen in den Betrieben und den Schulen
- Informationsstand in der Mensa der Fachhochschule usw.

Frau Hoffmann bedankt sich für die Statistik und hofft, dass der Aufwärtstrend der Abonnements sich auch weiterhin fortsetze. **Frau Eilers** meint, dass der Rückgang der Abonnements mit Sicherheit auch mit der Preiserhöhung zusammengehangen habe. Hierüber sollte langfristig noch einmal nachgedacht werden. Sie meint, die Atmosphäre während der Veranstaltungen könnte auch durch bestimmte Veränderungen der Gastronomie noch verbessert werden. Außerdem sollte überlegt werden, ob die Termine vorteilhaft seien und wie mit den Schulen noch besser zusammengearbeitet werden könne. Bezüglich der Auslastungszahlen „Tourneetheater/Musical“ hätte sie sich noch eine Differenzierung gewünscht, da es sich hier um zwei völlig verschiedene Sachen handele.

Herr Klein berichtet von einem Besuch bei der Landesbühne, bei dem darüber beraten worden sei, wie die Landesbühne sich in Emden noch besser präsentieren könne. Diese Ansätze müssten noch weiter entwickelt werden.

Herr van Hoorn berichtet von einem Gespräch mit mehreren Damen, denen der Eintrittspreis von 6,00 € zu hoch für eine Kinderveranstaltung gewesen sei, die ursprünglich 3,50 € gekostet hätte. **Herrn Klein** ist dieser Fall bekannt. Es hätte sich um das Stück „Ein himmlischer Platz“ gehandelt, welches nicht im Neuen Theater, sondern im Kulturbunker Barenburg aufgeführt worden sei. Dieses Stück sei für Besucher ab 8 Jahren geeignet und beschreibe das Thema zwischen jungen und alten Menschen. Über den Seniorenbeirat sei daher ebenfalls auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht worden. Der Eintrittspreis sei für Erwachsene 6,00 € und für Kinder und Jugendliche 3,00 € gewesen. Er hätte den Damen vorgeschlagen, als Gruppe zu der Veranstaltung zu erscheinen, um eine Gruppenermäßigung zu erhalten. Daraufhin hätte die Dame sich nicht mehr im Kulturbüro gemeldet.

Frau Burfeind bedankt sich für den Vortrag von Herrn Klein. Sie freue sich, dass die vielen kleinen Maßnahmen schon zu einer leichten Steigerung der Auslastungszahlen geführt hätten.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

TOP 8 Sanierung Friedhof Nesserland
- Antrag der FDP-Fraktion vom 07.02.2010
Vorlage: 15/1236/1

Herr E. Bolinius erläutert, dass sich auf dem Friedhof Nesserland vieles positiv verändert hätte. Er freue sich, dass diese Kulturstätte erhalten werden könne und damit ein Stück Emders Geschichte vor dem Untergang bewahrt werden könne. Für die Stadt Emden werde dies nach der Fertigstellung eine gute Sache sein.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Herr Docter kündigt eine erneute Begehung des o. a. Friedhofs im Jahr 2011 an. Er begrüßt die gute Zusammenarbeit mit der Ostfriesischen Landschaft und der Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften (GLL) in Aurich und bedankt sich für die Nachbarschaftshilfe. Der Ausschuss schließt sich dem Dank an.

Herr Haase bezeichnet die Ausgabe für den Friedhof als „gut angelegtes Geld“. Das Ziel der Aktion sei nach wie vor, die Kirchwarf von Nesserland freizulegen und wieder als alte historische Stätte kenntlich zu machen. Bezüglich der Fällung von Bäumen habe die Verwaltung sein volles Vertrauen. Er sei gespannt auf die Ergebnisse im nächsten Jahr.

Herr Schild moniert den Zustand des 0,5 Hektar großen Geländes, auf welchem in den letzten Wochen - neben der Freimachung von Müll und Unterholz – ca. 50 Bäume jeden Alters gefällt worden seien. Beim Fällen von so vielen Bäumen könne von einer behutsamen Entbuschung wohl keine Rede mehr sein. Er hätte nichts dagegen, wenn kranke Bäume gefällt würden und auch die Entbuschung, um die Warf wieder kenntlich zu machen, befürworte er. Für das radikale Vorgehen der Stadt Emden habe er aber kein Verständnis, zumal anschließend auch noch wieder neue Bäume gepflanzt würden. Dies entspreche weder einem Friedhofscharakter, noch habe es einen ökologischen Sinn. Hier sei aus einer ökologischen Nische eine ökologische Wüste entstanden.

Er erinnert an die 10.000 €, die für die Entbuschung des Geländes in den Haushalt eingestellt worden seien, weil seinerzeit für die Umsetzung der Pläne kein Geld vorhanden gewesen sei. Ausgegeben worden seien bisher 35.000,- € von 37.000 €. Er wundere sich über diese Geldsumme.

Herr Docter weist Herrn Schild darauf hin, dass der Rat über die Summe in Höhe von 35.000,- € für die Sanierung des Friedhofs Nesserland informiert worden sei. Das Gelände werde anschließend mit Wildrasen eingesät, der sicher seinen ökologischen Reiz haben werde. Außerdem gehe es darum, das Bodendenkmal möglichst frei zu halten, um den Untergrund zu schützen. Anschließend erläutert er eine kleine Abweichung von den Plänen, die zum Schutz des archäologischen Zustandes auf Wunsch der Denkmalpflege nicht ausgeführt worden sei.

Frau Hoffmann begrüßt die Sanierungsarbeiten auf dem Friedhof Nesserland. Ihres Erachtens könnten in den nächsten Jahren immer noch Dinge verändert werden, wenn die finanziellen Möglichkeiten der Stadt Emden dies hergäben. Wichtig sei in erster Linie die dauerhafte Pflege des Geländes.

Frau E. Meyer erklärt, sie sei zunächst auch über den Kahlschlag des Geländes überrascht gewesen, freue sich aber jetzt über die regelmäßige Pflege des Geländes. **Frau Eilers** bemerkt, das Konzept hätte vorgesehen, so viele Bäume wie möglich zu erhalten. Sie bitte um die Hergebe des Gutachtens, um die Maßnahmen noch einmal zu überprüfen.

Auf Anfrage von **Herrn E. Bolinius** bezüglich der finanziellen Mittel erklärt **Herr Kinzel**, dass die 10.000,- €, die bei der Denkmalschutzbehörde des Landes beantragt worden seien, leider nicht bewilligt worden seien. Die Fällung der Bäume sei auf der Basis der vorhandenen Pläne erfolgt. Er schlägt vor, dem Ausschuss eine Darstellung der Verwaltung zukommen zu lassen, um anschließend in Ruhe über die Angelegenheit zu diskutieren. Dem wird zugestimmt.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und
Erwachsenenbildung**

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

K e i n e

TOP 10 Anfragen

K e i n e

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.